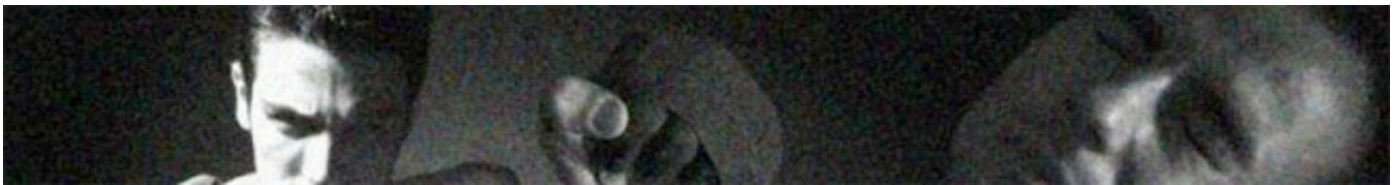


Es gibt da einen sehr ernsten Aspekt der gegenwärtigen Finanz- und Wirtschaftskrise, über den niemand sprechen will.

Nicht die Wirtschaftswissenschaftler, nicht die Medien und schon gar nicht die ängstlichen Politiker!

Es geht um riesige Mengen Geld, für das SIE persönlich haftbar gemacht werden!



„Die Finanz- und Wirtschaftskrise schlägt nochmals zu!“



Mit dem CRASH INVESTOR bringen Sie Ihr Vermögen sicher durch die Krise!



Sehr geehrter Anleger,

jetzt schlägt die Finanz- und Wirtschaftskrise ein zweites Mal zu. Dieser zweite Schlag ist noch fürchterlicher und tausende große, mittlere und kleine Unternehmen werden zu Boden gehen und nicht mehr aufstehen!

Dieser zweite Schlag erfolgt, wenn die steigende Arbeitslosigkeit zu einem erneuten scharfen Einbruch führt und Notenbanken ihre Stimulierungsmaßnahmen für die Wirtschaft reduzieren.



Da helfen auch keine politischen Stützungsgelder oder Abwrackprämien mehr, mit denen sich die Politiker über die vergangene Bundestagswahl noch retten konnten. **Da hilft nur rechtzeitige, eigene Vorsorge!**

Dabei ist die Entstehung und Entwicklung der Finanz- und Wirtschaftskrise weder eine

Naturerscheinung noch ein Unfall, sondern eine von Menschenhand absichtlich geschaffene und gesteuerte Katastrophe.

Die Liste der Schuldigen wird vom ehemaligen Chef der US-Notenbank Alan Greenspan angeführt, der absichtlich die Hypothekenblase infolge niedriger Zinssätze und einer mangelnden Regelung im Bereich der Hypothekenanleihen hatte wachsen lassen.

Verantwortlich ist auch der ehemalige US-Präsident Bill Clinton.

Während seiner Amtszeit wurden Gesetze angenommen, die auch armen Bevölkerungsschichten die Aufnahme von Bankkrediten für den Kauf von Wohnungen ermöglicht hatten. George Bush, hat diesen Prozess nicht gestoppt, im Gegenteil, er hat dessen Dimensionen noch vergrößert.



Durch das Platzen der Blase waren die Schulden von vielen Millionen Amerikanern auf einmal höher als ihr Vermögen!

Die Verbriefung und Umetikettierung von zweifelhaften und oft kriminell vergebenen US-Immobilienkrediten kosteten bis heute Hunderte von Milliarden an Verlusten und stürzten die westliche Welt in die größte Krise aller Zeiten!

Sechs Monate nachdem die amerikanische Investmentbank Lehman Brothers zusammenbrach und die Weltwirtschaft mit in den Abgrund riss, ist aus der amerikanischen Finanzkrise eine globale Systemkrise geworden.

Die besten Banker der Welt hätten all das nicht kommen sehen? Das ist doch Unsinn!
Diese Krise ist inszeniert und erinnert allzu deutlich an das Jahr 1929. Die Folgen sind bekannt!

(Wussten Sie, dass die Fed keine US-Staatsbank, sondern eine private Bank ist? Seit 1913 leiht der US-Staat seine Dollars bei der privaten Fed gegen Zinsen aus. Die Geschäftsbanken in den USA schöpfen mit Hebel 1:20 - Eigenkapital zu tatsächlicher Kreditvergabe – quasi Geld aus der Luft und dürfen es gegen Zinsen an die Bürger verleihen!)

Seltsamerweise bleibt die Schuldfrage ausgeklammert. Die Frage nach den Verantwortlichen und den Hintermännern wird fast nie gestellt. Dabei war es die Politik, die das Geschäftsgebaren der Großbanken ermöglicht, geduldet und gefördert hat und jahrelang jene Gesetze absegnete, die die Finanzkontrollen aufweichten.



Die Medien verschleiern diese Tatsache gern, denn scheinbar gibt es nur eine Wahrheit, die von der breiten Masse akzeptiert wird: die offizielle Darstellung der Spitzenpolitiker, Konzernchefs und Mainstream-Medien.

Glauben Sie nicht, was Tageszeitung oder Tagesschau so hergeben. Das könnte einen psychologischen Hintergrund haben. Politiker wollen damit wieder mehr Zuversicht erzielen. In Sachen Information und Medien ist die Gehirnwäsche bereits in ein fortgeschrittenes und bedenkliches Stadium übergegangen!

Wir sind der Schuldfrage nachgegangen und geben Ihnen einen bislang geheimen Einblick in die deutschen

Verstrickungen in den Skandal

Was Angela Merkel verschweigt

Beim größten Finanzskandal der deutschen Geschichte handelt es sich um eine **absichtliche Verschleierung** von Kreditrisiken, die von Anfang an von der Bundesregierung – aus Unterwürfigkeit gegenüber den USA – gedeckt wurde.

Warum erfährt man darüber nichts? Oder trauen wir alle den Obamas und Merkels dieser Welt zu, mit Geld sorgsam umzugehen? – Klar! Weil es ja Verschwörungen nicht gibt. Das haben wir ja aus der Zeitung gelernt.



Erfahren Sie jetzt, warum in Deutschland gerade die staats- und landeseigenen Banken vom Subprime-Desaster in den USA betroffen sind, die der deutsche Steuerzahler, also Sie, mit Milliardenbeträgen retten muss.

Der Einstieg vor allem der öffentlich-rechtlichen Banken in die amerikanischen Schrottpapiere wurde von ganz „oben“ eingefädelt und überhaupt erst möglich gemacht.

Die Regierung ist eng mit Bankern verbunden: Federführend waren die Berliner Ministerialbeamten Hartmut Schauerte (SPD) vom Wirtschaftsministerium und Jörg Asmussen SPD vom Finanzministerium.

Übrigens, öffentlich bei Google nachzulesen, Herrn Asmussens Ehefrau Henriette Peucker leitet seit Januar 2003 die Berliner Repräsentanz der Deutschen Börse. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt ...

Der Startschuss fiel am 30. April 2004, als die staatliche Kreditanstalt für Wiederaufbau gemeinsam mit der Helaba, der WestLB, Bayerischen Landesbank, Deutschen Bank, Commerzbank und weiteren Banken beschloss, eine GmbH mit dem Namen True-Sale-International (TSI) zu gründen.

Einziger Zweck dieser Lobbyorganisation ist, den Banken die Errichtung deutscher „Special Purpose Vehicles“ zu ermöglichen, die ausdrücklich als „insolvenzfern“ bezeichnet wurden!

Mit der GmbH wurde es den Banken ermöglicht, sich vor der Haftung zu drücken und mittels der Verbriefung ihre Bilanz zu verkürzen! Das Kartell half seinen Mitgliedern bei der Bilanzmanipulation!

Das Finanz- und Wirtschaftsministerium spielte Geburtshelfer bei der Aushebelung der

Eigenkapitalregelungen durch die Verbriefung, mit der Kreditrisiken aus der Bilanz herausgenommen und insbesondere bei anderen Banken zu Vermögenspositionen werden!

Verstehen Sie jetzt, warum der an den betrügerischen Machenschaften mitschuldige Staat die betroffenen Institute so schnell und umfassend mit Milliarden über Wasser hielt?

**Tricksen, tarnen, täuschen –
was Partei- und Wirtschaftsbosse unserem
Land antun**

Nachdem beim Wahlkampf-Poker unangenehme Wahrheiten bis zur Bundestagswahl systematisch zurückgehalten wurden, kommt jetzt die desolatte Lage der Nation ans Licht:

Der Staat ist blank



Die Anstrengungen der Politik haben große Löcher in die öffentlichen Kassen gerissen. Konjunkturprogramme, Bankenrettung, Abwrackprämie, Bürgschaften – rund 800 Milliarden Euro hat sich Deutschland zusätzlich an Schulden aufgeladen. Welche Rechnungen wird uns Berlin nach der Wahl noch präsentieren?

Deutschland ist so hoch verschuldet wie nie! Bis 2010 werden Bund, Länder und Gemeinden bei Gläubigern im In- und Ausland mit über 1,8 Billionen Euro in der Kreide stehen. Das ist eine dreizehnstellige Zahl:

1.800.000.000.000 Euro!

Der Schuldenstand wird bis Ende 2010 von heute knapp 65 Prozent auf dann 80 Prozent des Bruttoinlandsprodukts steigen!

Pro Sekunde kommen 4.439 Euro hinzu! Auf jedem Bürger, vom Säugling bis zum Greis, lasten rein rechnerisch mehr als 20.000 Euro Schulden!



Um den gewaltigen Schuldenberg abzutragen, muss der Bund in diesem Jahr 71 Milliarden Euro oder 865 Euro pro Bürger an Zinsen aufwenden!

Die Neuverschuldung des nächsten Haushalts beträgt zusätzlich 100 Milliarden Euro statt der ursprünglich geplanten (nur) 6 Milliarden Euro!

Doch wer leiht dem Finanzminister für eine Rendite von 0,52 Prozent – so niedrig verzinst sind aktuell die Tagesanleihen des Bundes – eine solch große Summe?

Nach unseren Informationen lauern die Staaten von Deutschland über Frankreich bis zu den USA nur darauf, ihre gigantischen Schuldenberge durch Tricks zu Lasten der Bürger zu sanieren. Renten- und Sozialanwartschaften werden sich in Luft auflösen!



Soziale Unruhen werden sich ausbreiten!

Noch ist der soziale Frieden nicht nachhaltig genug gestört, aber die Signale sind gesetzt!

Der Angriff auf Ihr Geld aus ständig steigenden Risiken der internationalen Finanzmärkte sowie der hohen deutschen Staatsverschuldung kann Ihnen nicht egal sein!

Deshalb mein dringender Rat:

Sichern Sie Ihr Vermögen vor dem Crash!
Fordern Sie gleich **Günter Hannichs CRASH INVESTOR**
zum kostenlosen 30-Tage-Test an!



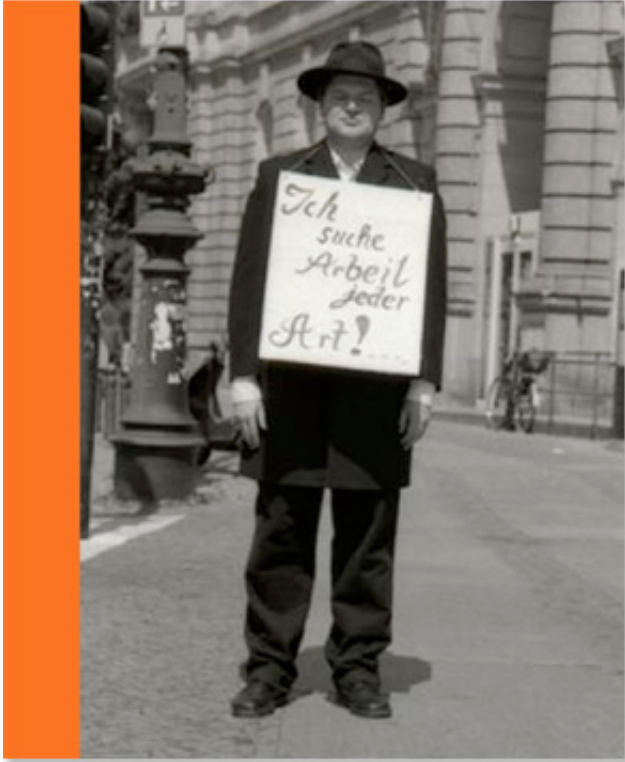
Hier klicken, um dem GRATIS-TEST
sofort zu starten

Arbeitslosigkeit ist gewollt

Betrachtet man die Zusammenhänge etwas genauer, gewinnt man den Eindruck, dass Arbeitslosigkeit gewollt ist, ja sogar bewusst gefördert wird!

Je höher die Zahl der Arbeitslosen, desto besser lassen sich die Löhne auf direkte oder indirekte Art drücken: auf direkte Art durch Ausweitung eines Niedriglohnsektors bis hin zu den Arbeitsgelegenheiten, auf indirekte Art durch das Verlangen von unbezahlter Mehrarbeit und einer Anhebung der Wochenarbeitszeit ohne Lohnausgleich.

Jede Regierung seit den 70er Jahren hat das Problem der Arbeitslosigkeit als wichtigstes Problem in ihren Wahlreden angeführt und einen massiven Kampf dagegen angekündigt. Nur geschehen ist ... nichts!



Natürlich, dem Bürger wird immer erzählt, dass nur ein Wachstum der Wirtschaft die Arbeitslosigkeit bekämpfen könne und man deshalb die Wirtschaft unterstützen müsse. Dies haben Arbeitnehmer durch Lohnverzicht und andere Zugeständnisse hinlänglich getan.

Die Zusagen der Wirtschaft zur Schaffung neuer Arbeitsplätze wurden und werden aber permanent gebrochen. Die Arbeitslosigkeit stieg und steigt weiter!

In Deutschland sind derzeit rund 3,5 Millionen Menschen arbeitslos! Zusätzlich sind in schätzungsweise 63.000 Betrieben 1,4 Millionen auf Kurzarbeit.

Zum Vergleich: Im September 2008 bezogen nur 21.000 Menschen Kurzarbeitergeld; **die Zahl ist also innerhalb eines Jahres um das 66-fache angestiegen!**

➔ Die Zeitbombe KURZARBEIT tickt, tickt ...

2010 läuft die Kurzarbeit aus. Wenn Aufträge bis dahin nicht spürbar anziehen, werden über 700.000 Kurzarbeiter endgültig entlassen. Die Arbeitslosigkeit wird bis Ende des Jahres auf 4 Millionen und bis Ende 2010 auf 5 Millionen ansteigen!

Der Bundesagentur für Arbeit fehlen wegen Arbeitslosigkeit und Kurzarbeitergeld jetzt schon 13 Milliarden Euro. Im Jahr 2010 wird das Defizit 20 Milliarden Euro betragen!

➔ Steigende Steuer- und Abgabenlasten

Wer glaubt, dass Schwarz-Gelb tatsächlich die Steuern senken wird, dem ist wohl nicht mehr zu helfen. An allen Ecken und Enden brechen die Steuereinnahmen selbst ohne Senkungen weg, gleichzeitig steigen die Ausgaben dank der schwächelnden Konjunktur und dem gierigen Bankensystem.

Das Steueraufkommen in Deutschland wird 2009 auf 524 Milliarden Euro geschätzt. Dennoch reicht das nicht aus und der Staat muss neue Milliarden-Kredite aufnehmen. **Und Sie sind dabei!**

Im August 2009 sanken die Steuereinnahmen des Staates gegenüber dem Vorjahresmonat um 9,9 Prozent. Das zeigt, dass sich der Einbruch noch verschärft hat, denn im Juli waren es erst 6,6 Prozent.

Der Rückgang der Steuereinnahmen bei gleichzeitigem Anstieg der Ausgaben aufgrund milliardenschwerer Konjunktur- und Bankenrettungspakete führt zu einem staatlichen Defizit von -

3,7 Prozent in diesem Jahr und historischen -6,4 Prozent im nächsten Jahr!



„Wir brauchen höhere Einnahmen, um aus der Krise herauszukommen“, sagen die Politiker. Richtig. Die erforderlichen Mehreinnahmen können aber nur durch höhere Steuern (Mehrwertsteuer ist ein heißer Kandidat) und höhere Abgaben (Müllabfuhr, Wasser, Abwasser etc.) sowie Kürzungen bei den Sozialausgaben hereinkommen. Die Beiträge für Ihre Krankenkasse/Pflegeversicherung werden ebenfalls erhöht!

Steuersenkungen würden eine Demontage des Sozialstaats zur Folge haben. Heute schon ist die Finanzlage vieler Kommunen dramatisch, denn häufig können sie Sozialleistungen nur noch auf Pump finanzieren.

**Das kann Ihnen nicht egal sein!
Deshalb mein dringender Rat:**

Sichern Sie Ihr Vermögen vor dem Crash!



Fordern Sie gleich Günter Hannichs CRASH INVESTOR zum kostenlosen 30-Tage-Test an!

**„Die Krise ist
doch gar nicht so
schlimm ...“**

Noch gehen wir lässig mit der Krise um.

Ruhiges Preisklima ohne Inflation, Konsumenten konsumieren unbesorgt weiter, Kurzarbeiter freuen sich über viele freie Herbsttage bei fast vollem Lohnausgleich, Banker über unverändert hohe Gehälter und Boni, Wähler über gemachte Steuersenkungsversprechen, Rentner über versprochene sichere Renten, Anleger über preisgünstige Aktien, Unternehmer über Anzeichen eines vermeintlichen Aufwärtstrends. Die Krise im Portemonnaie ist noch nicht angekommen. Es scheint, als habe kaum jemand wirklich ein Problem mit dieser Krise.

Oder haben wir Deutschen da etwas missverstanden?

**Die Finanzkrise hat die reale
Wirtschaft bereits fest im Griff und
es wird noch schlimmer ...**



- ➔ Die deutsche Wirtschaft wird im laufenden Jahr um 6,1 Prozent schrumpfen. Es droht ein langer Marsch durch die konjunkturelle Talsohle ohne absehbares Ende.
- ➔ In nahezu allen Wirtschaftszweigen sind 2009 der Auftragseingang und die Produktivität drastisch gesunken.

Ganze Werke werden stillgelegt, andere drosseln ihre Produktion auf die Hälfte und weniger. Firmen wie Nokia wandern wegen leerer Konten in die neuen EU-Länder ab.

- ➔ Im Juni brachen die Aufträge der Maschinenbauer um 46 Prozent gegenüber dem Vorjahr ein. Für das gesamte erste Halbjahr liegt der Wert ebenfalls bei minus 46 Prozent.
- ➔ Die deutschen Exporte sind im ersten Halbjahr um 23,5 Prozent gegenüber 2008 gesunken. 2008 stammten noch 40 Prozent des Bruttoinlandsprodukts BIP aus dem Export.
- ➔ Die Pleitewelle rollt. Die Rezession wird dieses Jahr rund 35.000 Unternehmen ihre Existenz kosten.



**Mit Günter Hannichs CRASH INVESTOR
entkommen Sie der Krise**

- ➔ Besonders für kleine und mittlere Unternehmen wird es immer schwieriger, Kredite von Banken zu bekommen. Neuinvestitionen bleiben aus.
- ➔ Das Beruhigungsmittel Kurzarbeiterregelung läuft nächstes Jahr aus. Bei weiter unverändert schlechter Auftragslage werden Hunderttausende die zusätzlichen Arbeitslosen von morgen sein, darunter viele Fachkräfte, die angesichts magerer Auftragsbücher selbst der sozialste Unternehmer nicht mehr beschäftigen kann.
- ➔ Die Zahl der Arbeitslosen steigt von 3,5 Millionen auf 4 Millionen bis Ende des Jahres. Im nächsten Jahr werden 5 Millionen ohne Arbeit sein. Dies trifft vor allem die exportorientierten und wirtschaftlich starken Bundesländer.
- ➔ Im nächsten Jahr gewinnt angesichts steigender Arbeitslosenzahlen die Job-Angst noch mehr an Bedeutung und gefährdet den bisher robusten privaten Konsum in Deutschland. Millionen Menschen werden ihre Ausgaben drastisch einschränken und ihre Sparanstrengungen massiv erhöhen.
- ➔ Auf dem Sockel weiter steigender Privatverschuldung werden die Verbraucherinsolvenzen in diesem Jahr auf rund 110.000 Fälle ansteigen (2008: 98.140).
- ➔ Einige Staaten fördern bereits ihre inländische Produktion zu Lasten der Einfuhren, um eigene Arbeitsplätze zu sichern – mit fatalen Folgen für eine exportorientierte Volkswirtschaft wie Deutschland.
- ➔ Die verlustreichen Landesbanken melken weiter die Steuerzahler. Die Milliarden-Verluste übersteigen die Finanzkraft von immer mehr Bundesländern.



Statt zu resignieren, profitieren Sie von der Krise jede Woche neu im CRASH INVESTOR

- ➔ Für die aus den Bankbilanzen in eine Badbank auszugliedernden 853 Milliarden Euro giftiger Wertpapiere deutscher Geldinstitute bürgen Sie als Steuerzahler mit einer Pro-Kopf-Belastung von 10.662 Euro.
- ➔ Wertlose Bankprodukte (Zertifikate, Derivate, etc.) werden nach wie vor auch in Deutschland gehandelt. „Wir haben aus der Krise nichts gelernt“, so der US-Wirtschaftsnobelpreisträger Joseph Stiglitz.

Statt sich zu überlegen, wie das Finanzsystem eigentlich ausschauen sollte, wird das bisherige Finanzsystem, das in die Krise führte, durch Milliardenhilfen gerettet und weitergeführt.

Die Fakten sind niederschmetternd! Sie beweisen aber, dass in dieser historischen Rezession der Weltwirtschaft von einer Besserung, wie sie uns Politik und Medien vorgaukeln, keine Rede sein kann. Im Gegenteil: Wir schlittern immer tiefer in die Krise!

**Das kann Ihnen nicht egal sein!
Deshalb mein dringender Rat:**

Sichern Sie Ihr Vermögen vor dem Crash!



Fordern Sie gleich Günter Hannichs CRASH INVESTOR zum kostenlosen 30-Tage-Test an!

Eine angstvolle Ruhe liegt über unserem Land, es ist die Angst, hinter den Crash-Nachrichten lauere der tiefe Absturz – das vermuten drei Viertel der Deutschen. Und sie haben Recht!

Solange ein Aufschwung nur vom Wiederaufbau der Lagerbestände und einer expansiven Finanzpolitik lebt, kann und wird er nicht von langer Dauer sein. Privathaushalte, Banken und Investoren müssten mitmachen – tun es aber nicht.



Vertrauen Sie nicht auf den derzeitigen Zweckoptimismus. Sorgen Sie besser vor!

**Fordern Sie Günter Hannichs
CRASH Investor an!**

Die historische Krise, in der wir stecken, hat jetzt erst begonnen. Wir sind noch lange nicht durch!

Der Höhepunkt der Insolvenzen ist noch nicht erreicht, die Arbeitslosenzahlen werden weiter steigen, die Wirtschaft weiter schrumpfen, Vermögen weiter vernichtet. Deflation regiert.

Nach den Finanzmärkten und der Realwirtschaft wird die Krise jetzt die Staatshaushalte erfassen: die Arbeitslosenversicherung, die Pflegeversicherung, die Rentenversicherung – und auf die Steuerausfälle der Rezession muss die neue Regierung Antworten finden.

Das Gespenst von 1929, der letzten großen Weltwirtschaftskrise geht um. Auch 1929 wurde immer wieder ein Ende der Krise verkündet und es wurde danach nur noch schlimmer.

➔ Schon wieder neue Blasen

Jetzt sind die **Schwellenländer** dran. Auch sie drucken wie verrückt Geld zur Finanzierung der Staatsausgaben, die inzwischen die regulären Einnahmen aus Steuern und Abgaben so stark übertreffen, wie es sonst nur in Kriegszeiten der Fall ist.

Nur wo bleibt die Deckung, wenn man billiges Papier druckt und sogar die US-Militärs in Afghanistan ihre eigenen Dollars unkontrolliert drucken?

Geld drucken ist eben viel einfacher, als eine wirkliche Sanierung des Bankensystems vorzunehmen, bei der womöglich große Mitspieler verschwinden und gut bezahlte Chefposten verloren gehen.

Wohin mit dem vielen Geld?



Weltweit pumpen Staaten und Notenbanken Milliarden in die Wirtschaft, um die Konjunktur und das Finanzsystem zu retten. Wenn es wieder aufwärts geht, wird diese Geldflut die nächste Inflation nähren.

Die Verbraucherpreise steigen kaum und werden nach einer Weile sogar erneut sinken. Wohin also mit dem vielen Geld, das die Notenbanken in die Welt setzen? Es kann außer in mehr oder weniger zinslose Kurzfristanlagen nur in die Assetmärkte wandern!

Die Aktienmärkte, die Rohstoffmärkte und die Märkte für Anleihen von Unternehmen und Schwellenländern sind überall wieder im Aufwind. Die alten Höchststände sind zwar noch nicht wieder erreicht, aber es geht in diese Richtung.

Es ist ja auch nicht so, dass die Aktien in den Industrieländern unterbewertet wären – die **Kurs-Gewinn-Verhältnisse** liegen durchgängig irgendwo zwischen 13 und 20. Da könnte auch noch einiges platzen!

Noch ist Inflation kein Thema

Bei niedrigen Zinsen ist Inflation noch kein Thema. Auch macht sie sich nicht durch steigende Preise bemerkbar. Im Gegenteil: Die Preise sind stabil, für manche Produkte sogar gesunken – das stärkt die Kaufkraft.

Sobald das Vertrauen in die Wirtschaft aber zurückkehrt, die Banken wieder Kredite vergeben und die Wirtschaft beginnt, sich zu erholen, werden die Preise steigen!

Bereits im Sommer 2008 stiegen die Preise drastisch – die Finanzkrise stoppte den jedoch Schub abrupt. Im nächsten Aufschwung aber ist das Risiko groß, dass die Inflation aufflammt.



Warten Sie nicht ab, bis die Inflation erst da ist! Kommen Sie ihr zuvor! Mein dringender Rat:

Sichern Sie Ihr Vermögen vor dem Crash!



Fordern Sie gleich Günter Hannichs CRASH INVESTOR zum kostenlosen 30-Tage-Test an!

Der CRASH INVESTOR bietet Sicherheit – Günter Hannich Qualität!

Glauben Sie im Ernst daran, dass ein bankrotter Staat mit seiner vor Neid platzenden Wählerschaft IHREN Immobilienbesitz respektiert, IHRE Qualitätsaktien und IHRE Anleihen nicht verstaatlicht?

Sehen Sie nicht allzu forsch über diese großen Risiken hinweg. Lassen Sie sich nicht vom grassierenden Leichtsinns blenden, dass alles gar nicht so schlimm sei.

Ein Ende der Krise ist nicht in Sicht; auch nicht in den nächsten Jahren. Banken und Politiker haben nichts gelernt. Das System kehrt bereits wieder zurück zu den alten Gewohnheiten – und steuert direkt in die nächste, noch viel schlimmere Krise!

Wie sollen Sie sich verhalten? Welche Geldanlagen sollen Sie wählen?

Die Antworten auf diese und andere geldwerte Fragen erhalten Sie jede Woche aktuell in **Ihrem CRASH INVESTOR!**

Wenn Sie jetzt schon weiterdenken, müssen Sie jetzt Konsequenzen ziehen, jetzt Ihr Anlageverhalten ändern und jetzt aktiv werden, damit Sie sich nicht ärgern müssen, wenn es zu spät ist!

Machen Sie sich unabhängig von Ihrem Bankberater, damit Sie die richtigen Anlageentscheidungen für Ihren persönlichen Investmenterfolg treffen und nicht für das Provisionskonto Ihres Bankberaters. Folgen Sie dem **CRASH INVESTOR!**

Nutzen Sie die Krise
als Chance, um besser
als andere durch die
Krise zu kommen!

Sie wissen, wie man Geld macht. Das haben Sie bewiesen. Jetzt sind Sie an dem Punkt angelangt, wo es darum geht, Ihr Vermögen richtig einzusetzen, zu erhalten und möglichst zu vermehren!



Ihr **CRASH INVESTOR** sichert Sie zuverlässig gegen beide Szenarien, **Deflation** und **Inflation**, ab und führt sofort Umschichtungen durch, wenn sich die Gefahrenlage ändert.

Dahinter steckt ein „kluger Kopf“

Experten für Geldanlagen finden Sie mehr, als die FAZ oder das Handelsblatt Seiten haben. Für Sie ist der Knackpunkt der – wenn Sie darüber nachdenken –, welchem Experten Sie vertrauen dürfen!



Aktien? Rohstoffe? Gold? Oder doch Anleihen?

Günter Hannich, einer der heute fragtesten und anerkanntesten Kapitalschutz-Experten und Bestsellerautoren, gibt Ihnen in seinem **CRASH INVESTOR** konkrete Empfehlungen, welche Anlagen jetzt gewinnbringend und crashesicher sind und wie Sie jetzt mit Weitblick strategisch richtig handeln!

Bereits im Jahre 2003 sagte Günter Hannich in einem n-tv-Interview den genauen Verlauf der Finanzkrise 2008/2009 voraus! Er zeigte so rechtzeitig auf, dass der Crash kommen wird und dass die Immobilien es sind, die den Crash auslösen würden.

Günter Hannich legt großen Wert darauf, unabhängig und neutral zu sein. Deshalb gehört er weder einer Partei an, noch ist er als Berater für die Regierung oder eine regierungsnahe Organisation tätig.

Günter Hannichs Erfolgs-Depot breitgestreuter Stärken

Mit dem **CRASH INVESTOR** schaffen Sie sich eine komplette Handlungsbasis für Ihre Geldanlage, die zu 100 Prozent auf Sicherheit eingestellt ist! Günter Hannich sagt Ihnen klipp und klar, was Sie mit Ihrem Geld jetzt tun sollen!

Mit Fragen wie: „Mit welchem Anlagetyp verdiene ich in der Krise am meisten?“ oder „Welche Anlage ist in der Krise die sicherste?“ brauchen Sie sich nicht länger zu quälen!

Mit Günter Hannichs Erfolgs-Depot breitgestreuter Stärken wissen Sie genau, ab welchem Tag sich die Märkte drehen, wann Sie Ihr Anleihen-Depot zugunsten des Rohstoff-Depots reduzieren, Ihren Cash-Anteil wieder auffüllen, auf welche Aktien Sie setzen oder warum Sie im Short-Depot investiert sein sollten!



Mit Ihrem CRASH INVESTOR sind Sie immer auf der sicheren Seite

Günter Hannich sagt Ihnen genau, was Sie mit Ihren Vermögenswerten jetzt tun sollten, damit Sie Ihr Vermögen nicht nur absichern, sondern auch gewaltig vermehren. Bilden Sie dazu einfach sein Erfolgs-Depot nach:



Cash-Depot 25% Ihres Vermögens

Für Flexible! Nur Bares ist Wahres! Halten Sie immer eine Cashquote von 25% in Ihrem Depot, damit Sie Tag und Nacht flexibel bleiben! Ihr Geld ist bei allen deutschen Banken bis 50.000 Euro über den Einlagensicherungsfonds abgesichert.

Die Tagesgeldzinsen sind auf einem niedrigeren Niveau als vor einem Jahr. Dennoch gibt es einige Banken, die auch jetzt noch überdurchschnittliche Zinssätze für Neukunden anbieten.

Mit Fremdwährungskonten machen Sie sich unabhängig, wenn der Wert von Dollar und Euro dramatisch absackt.



Im CRASH INVESTOR verrät Ihnen Günter Hannich, bei welcher Bank Sie die besten Tagesgeldkonditionen bei größter Sicherheit bekommen und welche Fremdwährungen vor dem nächsten Crash sicher sind.



Staatsanleihen- Depot 25% Ihres Vermögens

Für Sicherheitsbewusste! Parken Sie 25% Ihres Vermögens in soliden Staatsanleihen als Basisanlage für Ihr Depot: Deutschland, Frankreich, Spanien, England, Italien, Japan, USA usw. – alle brauchen Investoren für ihre Staatsanleihen.

Mit kaum einer anderen Assetklasse lässt sich das Ersparte so unkompliziert vor einer drohenden Geldentwertung schützen. Dazu sind die Wertpapiere risikoarm, weil der Rückzahlungsbetrag bereits am Kauftag festgelegt wird.

Es ist wichtiger denn je, dass Sie jetzt Vorsorge treffen,

Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Staat seine Anleihen nicht mehr bedienen kann, ist sehr gering.

bevor es zu spät ist!

Höhere Renditen bieten Unternehmensanleihen, die aber mehr Mut zum Risiko erfordern.



Fordern Sie gleich Günter Hannichs CRASH INVESTOR zum kostenlosen 30-Tage-Test an!



Im CRASH INVESTOR sagt Ihnen Günter Hannich, welche Staatsanleihen Sie bei aller gebotenen Vorsicht in Ihrem Depot haben sollten, und informiert Sie sofort bei Bekanntwerden von Gerüchten, wenn Länder Probleme haben könnten, ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachzukommen, bzw. wenn deren Kreditwürdigkeit herabgesetzt wird.



Edelmetall- und Rohstoff- Depot 30% Ihres Vermögens

Für Spekulanten! Während die Kosten des vielleicht wichtigsten Rohstoffs „Information“ rapide sinken, steigen die Preise der meisten Rohstoffe und Edelmetalle.

Halten Sie beim Rohstoff-Depot einen Anteil von 30% Ihres Vermögens.

Die jetzige Krise kann schnell zu politischen bis hin zu militärischen Konflikten führen, die die Energielieferungen für unser Land massiv beeinträchtigen können. Sichern Sie sich gegen diese Gefahren ab.

„Es gibt wenig Rohstoffe und viele Chinesen.“



Im CRASH INVESTOR deckt Günter Hannich auf, welche Gefahren beim Gold lauern, warum der Kurs des kleinen Bruders „Silber“ auf ein neues Jahreshoch klettert, warum er das Rohstoff-Depot mit Kohlewerten ergänzt und mit welchen Edelmetallen Sie in der Krise richtig Geld verdienen.



KGU-Aktien-Depot 10% Ihres Vermögens

Für Optimisten! Die Aktienmärkte haben in den letzten Monaten eine rasante Rally hingelegt, als

hätte es die Finanzkrise nie gegeben. Doch wie nachhaltig ist dieser Kursaufschwung? Wer in Ehrfurcht verfällt, sollte bedenken, dass Aktien vorher regelrecht in den Boden gestampft wurden. Das Ausgangsniveau ist demnach niedrig!

Die Erholung an den Börsen steht auf sehr wackligen Füßen, weil sich die Aktienmärkte viel zu weit von der Realwirtschaft entfernt haben!

Auf der Basis zweckoptimistischer Propaganda sind viel zu viele Aktien viel zu schnell gestiegen, weil die meisten Unternehmen lediglich ihre Kosten drastisch reduziert haben, um die Gewinnerwartungen der Analysten zu erfüllen.

Die Börse hat sich
von der Realwirtschaft
abgekoppelt.

Das bedeutet, dass die meisten Unternehmensgewinne nur durch drastische Einsparungen und nicht durch Wachstum entstanden sind. Sollte die Wirtschaft nicht bald anziehen, werden einige Unternehmen massive Probleme haben, denn Kosten können nur begrenzt reduziert werden!

Schon wenige schlechte Nachrichten über die Zukunft der Wirtschaft reichen aus, um einen größeren Rücksetzer der Märkte zu verursachen.

Aktien ohne gefährliches Abwärtspotenzial sind

KGU-Aktien!

Halten Sie einen Anteil von 10% Ihres Vermögens an KGU-Aktien. Das sind Unternehmen, die z. B. krisenbedingte Marktlücken und Chancen abdecken und jetzt schon als Gewinner aus der Krise hervorgehen. Nur die extrem kleine Anzahl von Aktien, die in der **KGU-Analyse** (**K**risen-**G**ewinner-**U**nternehmen) von Günter Hannich positiv bewertet werden, beinhaltet steigende Kurse ohne Abwärtspotenzial!



Fordern Sie gleich Günter Hannichs **CRASH INVESTOR** zum kostenlosen 30-Tage-Test an!



Im CRASH INVESTOR erfahren Sie bereits bei Ihrem kostenlosen 30-Tage-Test die Namen dieser geprüften Erfolgs-Aktien! Damit entgeht Ihnen keine einzige Chance zur sicheren Vermehrung Ihres Vermögens!



Short-Depot 10% Ihres Vermögens

Für Immerverdiener! Mit 10% Ihres Vermögens sichern Sie sich Short-Gewinne. Fallende Kurse? Die kommen Ihnen gelegen, denn neue Rezessionsängste sorgen immer wieder für Panikverkäufe an den Aktienmärkten. Weil Sie auf Baisse gesetzt haben, verdienen Sie an den fallenden Kursen kräftig mit.



Im CRASH INVESTOR zeigt Ihnen Günter Hannich genau, wie Sie mit „Shortgehen“ von fallenden Kursen profitieren!

Günter Hannichs Erfolgs-Depot hat für Sie weitere unschlagbare Vorteile:

Es ist bankenunabhängig • leicht nachvollziehbar • lässt sich sofort umsetzen • hält Ihnen den Kopf frei • schont Ihre Nerven • bewahrt Sie vor Emotionen und subjektiven Interpretationen und damit vor unkontrolliertem Geldverlust!

Große Vermögen werden von cleveren Menschen in Krisenzeiten gemacht. Wie? Bestimmt nicht, indem sie sich verstecken und abwarten. Jetzt ist es auch für Sie an der Zeit, aktiv zu werden:

Dies ist ein Angebot, wie für Sie gemacht: **30 Tage lang ohne Risiko kostenlos testen!**



Jede Woche neu erhalten Sie die aktuelle Ausgabe Ihres CRASH INVESTORS mit MUSTER-DEPOT als Fax oder E-Mail und zusätzlich per SMS!

Sollte sich zwischen den Ausgaben ein dringender Handlungsbedarf auf dem Finanzmarkt ergeben, erhalten Sie eine sofortige WARNMELDUNG!



Fordern Sie gleich Günter Hannichs CRASH INVESTOR zum kostenlosen 30-Tage-Test an!

Nutzen Sie noch heute das hochprofessionelle Wissen von Günter Hannich, Ihrem persönlichen Kapitalschutz-Experten. Günter Hannich ist die beste Crash-Versicherung gegen den Verlust Ihrer Vermögenswerte!



Während die Finanz- und Wirtschaftskrise von allen Seiten wie wild auf Ihr Vermögen eintrommelt, halten Sie wie ein Boxer die Deckung oben, gehen kein Risiko ein und warten in sicherer Stellung, bis sich die Krise ausgetobt hat, um dann selbst loszuschlagen und Ihr Ziel vom höchstmöglichen Profit ohne Risiko unversehrt zu erreichen!

Wenn andere auf die Bretter gehen und alles verlieren, steigen Sie als Sieger aus dem Ring und tragen Ihr Vermögen sicher nach Hause!

Jede Woche erfahren Sie aktuell im **CRASH INVESTOR ...**

- wie Sie die konkreten Strategie- und Anlage-Empfehlungen von Günter Hannich einfach, bequem und schnell in eigene Erfolge umsetzen – statt selbst Charts zu analysieren, Börsen-TV zu verfolgen, Anlegermagazine zu studieren oder im Internet zeitraubend zu recherchieren
- wie Sie aus unsicheren Anlagen umgehend aussteigen – statt Verluste zu erleiden
- bei welcher Bank Sie die besten Tagesgeldkonditionen bei größter Sicherheit bekommen – statt sich mit Minimalzinsen Ihrer Hausbank zufriedenzugeben
- welche Fremdwährungen vor dem nächsten Crash sicher sind – statt unkalkulierbare Währungsrisiken einzugehen welche Staatsanleihen Sie in Ihrem Depot haben sollten – statt in unsichere Schwellenländer zu investieren
- mit welchen Edelmetallen und Rohstoffen Sie in der Krise richtig Geld verdienen – statt nur in Gold zu investieren
- welche Aktien auch während des Crashes steigende Kurse verzeichnen und weiter verzeichnen werden – statt auf Aktien zu setzen, die sich zu weit von der Realwirtschaft entfernt haben
- wie Sie in jeder Börsenphase verdienen, egal, ob der Markt nach oben oder nach unten geht – statt bei fallenden Kursen in Panik zu geraten

Mit dem CRASH INVESTOR heben Sie das Niveau Ihres Anlagehorizonts ohne eigenen Aufwand auf das Niveau eines professionellen Anlegers!

Starten Sie jetzt Ihren 30-Tage-Test



Sichern Sie sich aktiv gegen den kommenden Crash durch den **CRASH INVESTOR** ab

Damit Sie in dieser Finanz- und Wirtschaftskrise, in der fast alles unter die Räder kommt, Ihr Vermögen sichern und vermehren, ist für Sie das Depot des CRASH INVESTORS von zentraler Bedeutung!

Von Cash (Euro, Schweizer Franken, Norwegische Krone) über sichere Staatsanleihen, Edelmetalle/Rohstoffe, krisensichere KGU-Aktien bis zu Shorts als konkurssicheres Sondervermögen erfahren Sie alle Geheimnisse, um Ihr Vermögen crashsicher durch die Krise zu bringen!

CRASH INVESTOR:
krisensicherer
Vermögensschutz
für Ihr Depot!

➔ **Je eher Sie die Empfehlungen von Günter Hannich umsetzen, desto eher sichern Sie Ihr Vermögen und nehmen Gewinne mit, während andere alles verlieren!**

GRATIS FÜR SIE ALS TESTLESER:



Bitte antworten Sie umgehend! Als Dankeschön für Ihre schnelle Reaktion hat Kapitalschutz-Experte und Chefredakteur Günter Hannich den exklusiven Report „Handbuch Geldsicherheit – Wie Sie Ihr Geld sicher durch die Krise bringen und sogar vermehren“ für Sie vorbereitet:

Die Empfehlungen aus diesem Report allein können schon der entscheidende Schritt sein, mit dem Sie Ihr Geld sicher durch den Crash bringen.

Dieses Geschenk gehört auf jeden Fall Ihnen. Sie können den Report behalten – auch wenn Sie sich nach Ihrem Gratis-Test gegen Günter Hannichs CRASH INVESTOR entscheiden sollten.

Und zusätzlich: 3 weitere Geschenke



Ihr erstes Zusatzgeschenk: So investieren Sie richtig in physisches Gold und Silber

Alle reden von Gold! Doch kaum einer weiß, wie und wo er Gold am günstigsten kaufen kann. Dieser vertrauliche Report zeigt Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie vorgehen. Münzen oder Barren – Was ist das



Richtige? Wo Gold lagern? Wo günstig kaufen? Hier erfahren Sie es endlich schwarz auf weiß, damit Sie sofort handeln können.

Ihr zweites Zusatzgeschenk: So investieren Sie richtig in Cash

In der großen Krise geht ohne Bargeld gar nichts. Bargeld ist die Überlebensversicherung, wenn Sie die nächsten Monate und Jahre auf jeden Fall ungeschoren überstehen wollen. Hier finden Sie alles, was Sie dazu wissen müssen: Welche Währungen jetzt noch sicher sind. Wie viel Bargeld Sie wo und wie lagern sollten. Welche Festgeldkonten noch sicher sind.

Ihr drittes Zusatzgeschenk: Die KGU-Aktien-Analyse nach Günter Hannich

Sorgen Sie jetzt schon vor – für die Zeit nach der Krise! Holen Sie sich rechtzeitig die Aktien der Unternehmen ins Krisen-Depot, die während und nach der Depression als Erste wie Phönix aus der Asche auftauchen. Günter Hannich hat eine Methode entwickelt, mit der Sie genau diese Aktien schon jetzt finden. In diesem Spezial-Report zeigt er, wie es geht – und er nennt erste Namen.

[>>>>>HIER KLICKEN UND ANFORDERN <<<<<](#)



Sind Sie bereit, Ihr Vermögen krisensicher zu schützen und aus der Finanz- und Wirtschaftskrise als Gewinner hervorzugehen?

Dann fordern Sie jetzt gleich Günter Hannichs CRASH

INVESTOR zum kostenlosen 30-Tage-Test an!



Kostenlosen Test jetzt starten!

Wenn Sie jetzt denken: „Vielleicht sollte ich, was habe ich schon zu verlieren?“, dann antworten Sie jetzt.

Sie können gar nichts verlieren! Sie können Ihre Meinung später immer noch ändern. Und Sie profitieren dadurch vielleicht mehr, als Sie es je für möglich hielten!

Kein Geld, kein Risiko! Zögern Sie nicht, handeln Sie jetzt sofort!

[Klicken Sie hier, um den kostenlosen Test zu starten und Ihre drei GRATIS-Geschenke sofort abzurufen!](#)

Ich freue mich auf Sie!

Gerhard Schneider

Herausgeber CRASH INVESTOR – Krisensicherer Vermögensschutz für Ihr Depot

PS: Wie geht`s Ihrem Depot? Leidet es darunter, dass Sie oft erst dann kaufen, wenn die Kurse am höchsten sind, Papiere, die eigentlich gut laufen, zu früh verkaufen und sich von Lieblingen erst dann trennen, wenn sie endgültig am Boden liegen?

Der CRASH INVESTOR von Günter Hannich mit seinem Erfolgs-Depot hält Ihnen den Kopf frei, schont Ihre Nerven, bewahrt Sie vor Emotionen und subjektiven Interpretationen und damit vor unkontrolliertem Geldverlust!



Fordern Sie gleich Günter Hannichs CRASH INVESTOR zum kostenlosen 30-Tage-Test an!

Impressum

GeVestor ist ein Unternehmensbereich der
VNR Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG
Theodor-Heuss-Str. 2-4 · D-53177 Bonn
Tel.: 02 28 – 95 50 180 · Fax: 02 28 - 36 96 001
USt.-ID: DE812639372 | Amtsgericht Bonn, HRB 8165 | Vorstand: Helmut Graf
© Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG

Abbestellen:

Falls Ihnen unser Angebot nicht zusagt und Sie sich wieder abmelden möchten oder Sie unwissentlich von einem Dritten angemeldet worden sind, klicken Sie einfach den nachfolgenden Link an und Sie werden automatisch abgemeldet: [Abmeldung](#)